



JUNI 2023

NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

WOLFGANG HAUBER, MDL

Innenpolitischer Sprecher

In dieser Ausgabe:

- Nach Feier von Rechtsextremisten im Landtag: AfD sollte in Gänze vom Verfassungsschutz beobachten werden! - S. 2
- Aufstockung der Festbeträge für bayerische Feuerwehren - S. 3
- Ein negatives Altersbild ist nicht zu rechtfertigen! Für ein starkes und stabiles Gesundheits- und Pflegewesen! - S. 4
- Eingangsbesoldung A13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte - S. 5
- Bauer kritisiert überbordende Bürokratie und Retaxierungen durch Krankenkassen - S. 6
- Recycling mit Konzept: Landtagsabgeordneter Hauber besichtigt HP-T Höglmeier Polymer-Tech GmbH & Co. KG in Ellingen - S. 7
- Bitte gehen Sie zum Blutspenden! - S. 8
- Kurz und Knapp - S. 9

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

niemand anderes im Hohen Hause hat die AfD in den vergangenen knapp fünf Jahren häufiger politisch gestellt als die Abgeordneten der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Wir wissen um die Bedeutung des Landtags als Herzkammer der Demokratie unserer bayerischen Heimat – und fragen uns deshalb, wie zwei Abgeordneten der AfD vorvergangene Woche eine so gezielte Provokation gelingen konnte:



Sie hatten Mitglieder rechtsextremer Gruppen zu einem Fest in die Landtagsgaststätte eingeladen – und denen wurde leider geöffnet! Ein Reporter fotografierte, wie die burschenschaftlich gekleideten Teilnehmer mit ihren Händen das „Okay“-Symbol formten. Unter Rechtsextremen steht es seit Jahren für „White Power“ (=“Weiße Macht“). Dafür soll der Reporter körperlich bedrängt und in seiner Arbeit gestört worden sein – inzwischen ermittelt die Polizei wegen Nötigung gegen Unbekannt. Doch dabei darf es nicht bleiben: Wir haben Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) gebeten, Konsequenzen zu ziehen: Denn rechte Zünder, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, haben im Landtag nichts verloren. Doch gut drei Monate vor der Landtagswahl in Bayern gibt es auch viel Positives aus dem Maximilianeum zu vermelden – für Bayerns Metzgereibetriebe haben wir beispielsweise einen Riesenerfolg erzielt! Mehr dazu lesen Sie auf den nächsten Seiten.

**Nach Feier von
Rechtsextremisten im
Landtag: AfD sollte in
Gänze vom
Verfassungsschutz
beobachtet werden!**

Mit dem Einzug der Rechten in den Bayerischen Landtag vor knapp fünf Jahren haben sich Stil und Härte der politischen Auseinandersetzung im Maximilianeum deutlich verschärft.

**Ich finde,
dass die AfD in
Gänze vom
Verfassungs-
schutz beobachtet
werden sollte!**

*Dr. Fabian Mehring,
Parlamentarischer Geschäftsführer*



Doch dass die AfD gezielt Rechtsextremisten ins Maximilianeum lädt zeigt, wes Geistes Kind sie ist. Eine wehrhafte Demokratie muss von denjenigen Instrumenten Gebrauch machen, die ihr zum Selbstschutz zur Verfügung stehen.

Deshalb fordern wir, dass die AfD in Gänze vom Verfassungsschutz beobachtet werden sollte. Von Landtagspräsidentin Aigner wünschen wir uns, dass etwaige Regelverstöße innerhalb des Landtags zur Anzeige gebracht werden. Wir schlagen vor, dass unsere Präsidentin von ihrem Hausrecht Gebrauch macht und alle Personen grundsätzlich vom Zutritt zum Landtag ausschließt, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden. Es ist doch absurd, wenn Personen im Parlament herumspazieren, die ob ihrer schrägen Gesinnung aus Steuermitteln beobachtet werden müssen, während sogar die eigenen Mitarbeiter des Landtags und der Fraktionen zu Recht einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden. Es geht um nicht weniger als den Erhalt unserer pluralen Gesellschaft – oder wie wir es in Bayern ausdrücken: Leben und leben lassen! Mehr [HIER!](#)

Aufstockung der Festbeträge für bayerische Feuerwehren: MdL Hauber begrüßt Entscheidung des Innenministeriums – die FREIEN WÄHLER sind die Fürsprecher der Feuerwehren



Die finanzielle Unterstützung für den Bau von Feuerwehrhäusern wird verdoppelt – die Festbeträge für die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten steigen um 30 Prozent

Hauber: „Gestiegene Summen für den Bau von Gebäuden und die Anschaffung von Fahrzeugen machen auch unseren stets zuverlässigen Feuerwehren zu schaffen. Diese entschiedene Aufstockung der finanziellen Unterstützungsleistungen seitens des Freistaats stellt ein absolutes Zeichen der Wertschätzung dar“

Bayerns Feuerwehren profitieren von einer signifikanten Erhöhung der Festbeträge. Grund dafür sind Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer, wie das Innenministerium unlängst bekanntgab. So werden die Festbeträge für den Bau von Feuerwehrhäusern ab dem Stichtag 1. Juli 2023 verdoppelt. Gleichermaßen steigt die finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Geräten und Ausrüstung um insgesamt 30 Prozent.

Die im Mai dieses Jahres erfolgte Steuerschätzung hat demnach höhere Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer ergeben. Die bayerischen Kommunen erhalten nun mehr als 20 Millionen Euro mehr. In den vergangenen drei Jahren erstreckte sich die Förderung auf rund 145 Millionen Euro.

„Die Stärkung der Kommunen ist ein ganz wichtiges Zeichen in diesen Zeiten. Wir reden nicht nur von Unterstützung, wir handeln. Das zeigt sich ganz konkret in der Erhöhung der Beträge in diesem Maße“, zeigt Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber auf.

So leisten die Feuerwehrmänner und -frauen einen entschiedenen Beitrag zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Situationen.

„Auf unsere Feuerwehren ist stets Verlass. Daher ist es wichtig, bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, um dieses Ehrenamt zu unterstützen. Von dieser noch nie dagewesenen Investitionssumme profitieren also Kommunen und Bevölkerung“, resümiert Hauber.

Ein negatives Altersbild ist nicht zu rechtfertigen! Für ein starkes und stabiles Gesundheits- und Pflegewesen!



Das International Network for the Prevention of Elder Abuse (INPEA) hat den Welttag gegen Diskriminierung und Misshandlung älterer Menschen am 15. Juni 2006 ins Leben gerufen; die UN hat ihn 2011 offiziell anerkannt.

Zu den Formen von Gewalt gegen ältere oder pflegebedürftige Menschen zählen Vernachlässigung, Demütigung, mangelhafte Pflege, fehlerhafte Medikamentengabe, sexualisierte Gewalt oder freiheitsentziehende Maßnahmen.

Auch der Eingriff in die Selbstbestimmung pflegebedürftiger Menschen gilt als Gewalt. Als Hauptursachen sind meist Überforderung, finanzielle Belastungen und vor allem Hilflosigkeit auszumachen. Unzureichendes Wissen – zum Beispiel über konkrete Pflegetechniken – spielt ebenfalls eine Rolle.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung rufe ich daher auf: Sehen Sie hin und handeln Sie im Fall der Fälle konsequent! In Bayern gibt es mit dem Pflege-SOS eine Hotline beim Bayerischen Landesamt für Pflege, die kostenfrei unter 09621 966 966 0 erreichbar ist. Darüber hinaus bietet der WEISSE RING ein Opfer-Telefon mit der Rufnummer 116 006 an. Und mit remedCARE ist beim rechtsmedizinischen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München eine kostenlose, rund um die Uhr zugängliche Beratungsplattform für Pflegeberufe, Ärzteschaft und Behörden in Bayern vorhanden. Vielfältiges Informationsmaterial erhält man zudem beim Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) aus.

In einer alternden Gesellschaft darf ‚das Alter‘ keine weitere Diskriminierung erleben! Wir brauchen daher dringend Stabilität und Stärkung unseres Gesundheits- und Pflegesystems. Ich bin überzeugt, dass dies keine Aufgabe ist, die sich innerhalb einer Legislatur umgesetzt lässt. Was wir brauchen, ist gemeinsame Planung – über Parteigrenzen hinweg – für die nächsten Wahlperioden. Im Hinblick auf Fachkräftemangel, Inflation und weitere Krisen können wir diese Mammutaufgabe politisch nur zusammen lösen!

Fangen wir endlich damit an!

Eingangsbesoldung A13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte: Landtagsabgeordneter Hauber freut sich über Erfolg der FREIE WÄHLER-Fraktion

Der gesetzliche Fahrplan steht noch in dieser Legislaturperiode

Hauber: „Der jahrelange Einsatz für unsere Lehrerinnen und Lehrer zeigt Wirkung. Die Erweiterung des Aufgabengebietes und die gestiegenen Anforderungen spiegeln sich für Grund- und Mittelschullehrkräfte endlich auch in der Eingangsbesoldung wider“

Grund- und Mittelschullehrkräfte erhalten eine schrittweise Erhöhung ihrer Eingangsbesoldung auf A 13. Das hat der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes, in dem auch Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber Mitglied ist, am Dienstag beschlossen.

Die Änderung des Bayerischen Besoldungsgesetzes und des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes sieht eine ab dem 1. Januar 2024 jährlich anwachsende Übergangszulage vor, die in eine gesetzliche Überleitung aller Grund- und Mittelschullehrerinnen und -lehrer zur Besoldungsgruppe A 13 zum 1. September 2028 mündet. Für diesen Erfolg hatte sich die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion viele Jahre mit Nachdruck eingesetzt.

„Die Stärkung des Bildungssektors ist uns als FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion schon immer ein großes Anliegen. Nicht umsonst haben wir uns viele Jahre genau für dieses Thema eingesetzt. Die Schule muss ein Ort bleiben, der für das Leben bildet. Dazu gehören auch Lehrkräfte, die angemessen entlohnt werden“, unterstreicht Wolfgang Hauber.

Über die Einordnung in die Besoldungsgruppe A 13 hinaus profitieren von der Entscheidung auch die Schulleitungsämter schrittweise höhergestuft. Diese werden ebenfalls im Zuge einer gesetzlichen Überleitung abstandswahrend finanziell höhergestuft.

Außerdem soll der Fahrplan noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. Die Stellenhebungen werden dann bereits mit Beginn des kommenden Schuljahres in Kraft treten. Diese sind pensionsrelevant und auch die Funktionsämter sind dabei berücksichtigt.

„Dieser Umstand stellt auch ein wichtiges Zeichen in Hinblick auf das Werben neuer Fachkräfte dar und steigert die Zukunftsfähigkeit unserer Schulen. Auch die Wertschätzung für Fach- und Förderlehrkräfte werden wir auf das Tableau setzen“, erklärt Hauber.

Bauer kritisiert überbordende Bürokratie und Retaxierungen durch Krankenkassen

Zur dpa-Meldung „Protesttag am Mittwoch – 2500 Apotheken bleiben in Bayern zu“ möchte ich als pflegepolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sowie als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung schon eine Stellungnahme abgeben.

Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion gilt es, unausgegrenzte Reformbestrebungen auf Bundesebene zwingend zu verhindern. Vielmehr brauchen Apotheken die nötige Flexibilität, um ihre Aufgaben erfüllen zu können und die Menschen in Bayern mit Arzneimitteln zu versorgen.

Eine weitere wichtige Aufgabe von Apotheken ist die Beratung von Patientinnen und Patienten. Die Bundesregierung muss daher vorrangig Maßnahmen gegen die zunehmenden bürokratischen Anforderungen ergreifen. So erfolgen für Apotheken aktuell beispielsweise regelmäßig sogenannte Retaxierungen durch die Krankenkassen.

Diese Maßnahmen haben einen durchaus nennenswerten negativen Einfluss auf den gesamten Apothekerbetrieb. Insofern ist es dringend erforderlich, derartige Regresse auf das absolut notwendige Maß zurückzuführen. Bloße Formalien dürfen kein Grund dafür sein.



Recycling mit Konzept: Landtagsabgeordneter Hauber besichtigt HP-T Höglmeier Polymer-Tech GmbH & Co. KG in Ellingen

Der Verarbeiter von post-industriellen Kunststoffresten zeichnet sich durch Vermahlung, Regranulierung und Compoundierung von technischen Kunststoffen aus

Hauber: „Die Firma HP-T leistet einen entscheidenden Beitrag bei der Umsetzung des Wertstoffkreislaufes. Durch die Aufbereitung von Kunststoffen aus dem industriellen Sektor werden die Weichen für eine zukunftsfähige Verwertung von Rohstoffen gestellt“

Ellingen. Bei einer Betriebsbesichtigung des Standortes Ellingen besichtigte Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber zusammen mit vier Vertretern des FREIE WÄHLER-Kreisverbandes Weißenburg-Gunzenhausen das Unternehmen HP-T Höglmeier Polymer-Tech. Der Kunststoffverarbeiter setzt auf die Verarbeitung, Regranulierung und Compoundierung von technischen Kunststoffen aus der Industrie.

„Die Verwendung von recycletem Kunststoff führt erneut zu hochwertigen Produkten, sodass eine Aufbereitung mitunter sogar sinnvoller ist als eine Neuproduktion. Zusätzlich zum Recycling-Gedanken wird die Nachhaltigkeit im Unternehmen in vielerlei Hinsicht gelebt. Die frühzeitige Entscheidung für die Installation einer Photovoltaikanalage im Jahr 2013 zeigt beispielhaft die zukunftsgerichteten Planungen des Unternehmens“, unterstreicht Wolfgang Hauber.

Darüber hinaus wurde im Rahmen einer Präsentation deutlich, dass die Erstellung individueller Recyclingkonzepte für Industriekunden und die Entwicklung eigener Polymerwerkstoffe zwei weitere Konzeptbausteine des mittelständischen Unternehmens bilden. Des Weiteren spielen auch die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen für Messungsanalysen sowie die Bereiche Forschung und Entwicklung eine gewichtige Rolle.

Unlängst wurde auch eine neue Extrusionsanlage am zweiten Standort in Raitenbuch errichtet. Dies macht deutlich, welche Entwicklung die Firma HP-T seit ihrem Ursprung als Teil eines klassischen Entsorgungsunternehmens genommen hat“, resümiert Hauber weiter. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern den täglichen Betrieb, wobei das Unternehmen nicht zuletzt im kaufmännischen Bereich ausbildet und ein Duales Studium anbietet.



Bitte gehen Sie zum Blutspenden!

Am 14. Juni war Weltblutspendetag. Blut ist lebensnotwendig! Eine künstliche Alternative zur Blutspende gibt es bislang nicht. Viele Patientinnen und Patienten sind auf eine Blutspende angewiesen. Allein in Bayern werden pro Tag etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Schon ein Unfall kann dazu führen, dass man selbst ganz plötzlich und unerwartet auf eine Blutkonserve angewiesen ist.



Laut Deutschem Roten Kreuz (DRK) geht traditionell in der sommerlichen Urlaubszeit die Bereitschaft, Blut zu spenden, leider stark zurück. Termine zur Spende in Wohnortnähe kann man aber bei Rathäusern oder Landratsämtern erfragen. Außerdem gibt es Online-Suchdienste, wie etwa www.blutspendedienst.com/blutspendetermine oder www.blutspenden.de/blutspendedienste. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gibt zudem Antworten auf Fragen, die vor allem Erstspender haben.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung appelliere ich an Ihre Solidarität. Als freiwillige Spenderinnen oder Spender sind Sie es, die die Blutversorgung in unserem Land sichern können! Mit Ihrer Blutspende können Sie das Leben vieler Patientinnen und Patienten retten und sogar für sich selbst vorsorgen. Denn ohne Blutspenden kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus.

Es gilt also: Blutspende kann Leben retten – auch Ihr eigenes!

Kurz und knapp

Fraktion vor Ort "Heizungstausch, Sanierungszwang! - Wie heizen wir in Zukunft?"



Volles Haus bei meiner Diskussionsveranstaltung zum Thema Heizen in der Zukunft. Das geplante Gebäudeenergie-Gesetz der Ampelregierung sorgt seit Wochen für Unsicherheiten bei den Bürgerinnen und Bürgern. Es betrifft nicht nur Wohnungs- und Hauseigentümer, sondern auch Mieter.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Fraktion vor Ort" der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion lud ich daher nach Weißenburg ein, um mit zwei tollen Referenten, dem Schornsteinfegermeister Heinz Nether und dem Energieeffizienzexperten Klaus Lehmeier über dieses Thema zu informieren und zu diskutieren.

Fotos: Gottfried Obermair/FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Die Anwesenden hatten wirklich viele Fragen zum GEG, der Zukunft des Heizens und generell zum Thema Energieversorgung.

Ich danke den Experten für die informativen Vorträge und die anschließende Diskussion.

Auftakt zum Stadtradeln in Weißenburg

Natürlich bin ich hier gerne mitgeradelt und es hat mich sehr gefreut, dass meine Enkeltochter auch mit dabei war.



Festakt 175 Jahre Bildungszentrum Triesdorf

Gemeinsam mit unserem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger nahmen die Abgeordneten Wolfgang Hauber und Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer am Festakt zum 175-jährigen Bestehen des Bildungszentrums in Triesdorf teil.

Ludwig der I. König von Bayern verfügte bereits am 29. Januar 1847: „Es soll auf dem Staatsgut zu Triesdorf eine Ackerbauschule errichtet werden, deren Aufgabe ist, Bauernsöhne zu bestmöglicher Führung der von Ihnen dereinst zu übernehmenden Güter ... auszubilden.“

Das Bildungszentrum ist seitdem zu einer wichtigen Einrichtung für Mittelfranken und Bayern herangewachsen. Hauber und Bauer wünschen alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 175 Jahre.



Fotos: Erich Kraus

Johannitag in Triesdorf

Nach dem Festakt zu 175 Jahren Landwirtschaftliche Lehranstalten in Triesdorf bot sich die Gelegenheit gemeinsam mit unserem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger das Gelände zu erkunden. Ein buntes Rahmenprogramm, sowie zahlreiche Aussteller und Speiseangebote lockten viele Besucherinnen und Besucher.



Fotos: Erich Kraus

KONTAKT UND IMRESSUM



WOLFGANG HAUBER, MDL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 / 99 70 170
Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de
Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de
Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/
Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/
Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 – 207585
Fax: 09827 – 207586

E-Mail: peter.bauer@fw-landtag.de
Homepage: www.frankensprecher.de
Facebook:
www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher
Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher
Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!